Vorkommen der Hausgrille (*Acheta domesticus*) im Jahr 2011 in Rheinhausen, Landkreis Emmendingen

Die Hausgrille, auch Heimchen genannt, ist eine kleine Heuschreckenart, die sich von „Abfällen, Aas, lebenden Tieren und Vegetation“ ernährt (DETZEL1998: Die Heuschrecken Baden-Württembergs: 291). Sie soll in Mitteleuropa mindestens seit der Römerzeit heimisch sein. Sie lebt bevorzugt in älteren Gebäuden und feuchten Kellern und kann nur in geschlossenen Räumen auch überwintern. Nach DETZEL ist die Art „in Weinbaugegenden Baden-Württembergs“ „vereinzelt im Sommer auch im Freien anzutreffen“, besonders Müllkippen sollen ein bevorzugter Lebensraum sein (BELLMANN 1985: Heuschrecken beobachten – bestimmen: 118). Sie benötigt eine hohe Luftfeuchtigkeit. Nach dem Grundlagenwerk von Baden-Württemberg (DETZEL 1998) sind vom südlichen Oberrhein nur ganz vereinzelte Fundstellen bekannt. DETZEL hielt die Verbreitungskarte jedoch für „sicher nicht vollständig, da Häuser und Wohnungen nicht zum typischen Beobachtungsfeld der Heuschreckensammler gehören“, er vermutete aber auch, dass durch die Aufgabe von offenen Müllkippen der Lebensraum eingeschränkt wurde.

Von Mitte August bis Anfang Oktober 2011 hielten sich insgesamt drei Heimchen bei unserem Haus in Rheinhausen-Oberhausen und in benachbarten Arealen auf. Der charakteristische, in früheren Jahren von mir noch nie gehörte Gesang begann meistens am Abend und war in warmen Nächten lange bis nach Mitternacht zu hören. Ein regelmäßig kontrolliertes Heimchen bei unserem Haus gab auch tagsüber manchmal leise Laute von sich. An fast allen Tagen des genannten Zeitraums kontrollierte ich die Rufe mindestens einmal am Abend oder in der Nacht. Die Bestimmung erfolgte zunächst nach der CD von H. BELLMANN: Heuschrecken – Die Stimmen von 61 einheimischen Arten.

Ein Männchen, das mein Mann Karl W. und ich auch aus nächster Nähe sehen und bestimmen konnten, hielt sich ununterbrochen vom 14.8. bis zum 8.9. zuerst im Schacht eines Kellerfensters und dann in einem fünf Meter davon entfernten schmalen Steinbeet an der Terrasse auf der Ostseite unseres Hauses auf. Bereits am 16.8. und dann wieder vom 21. bis 24.8. rief im östlichen, am 20.8. im nördlichen Nachbargarten ein zweites Tier, dessen Gesang durch seine Intensität vom Gesang des Tieres an unserem Haus deutlich unterscheidbar war. Am 31.8. waren es gleichzeitig drei Tiere, eines davon sang ca. 300 Meter Luftlinie entfernt bei einem Busch eines Vorgartens. In der regnerischen Zeit Anfang September war kein Gesang zu hören. Vom 9.9.bis zum 13.9. sang ein Tier etwa zehn Meter vom Steinbeet entfernt in unserem Komposthaufen und dann noch zwei Tage im daran angrenzenden nördlichen Nachbargarten. In der regnerischen Zeit vom 18. bis 23. 9. verstummte wiederum jeglicher Gesang. Aber in der letzten warmen Septemberwoche konnte ich fast jeden Tag zwei, zweimal auch drei Tiere hören. Im östlichen Nachbargarten und in zwei nahe daran gelegenen Vorgärten riefen in diesem Zeitraum immer mindestens ein, zweimal auch zwei Heimchen, eines mit intensiv klingenden, das andere mit etwas leiseren Tönen. Dazu ertönte vom 23. bis zum 25.9. aus einem auf der Straße südlich unseres Hauses gelegenen Kanalisationsschacht ein lauter, klirrender Gesang, der sich bis zum 1.10 an eine nahe, westlich angrenzende Baustelle verlagerte. Ab dem 3.10. waren bei allmählich ungünstiger werdendem Wetter keine Heimchen mehr zu hören.

Zentrum des Heimchen-Lebensraumes schienen naturbelassene Gartenbereiche mit Möglichkeiten zum Unterschlupf bei Steinen gewesen zu sein. Weitere Aufenthaltsorte waren neben dem Komposthaufen, dem Kellerfenster-Schacht und dem Kanalisationsschacht bei einzelnen Büschen und für kurze Zeit bei einem Sandhaufen. Das dicht bewachsene und ständig feucht gehaltene Steinbeet an unserer Terrasse war wahrscheinlich am längsten besiedelt.

Anschrift der Verfasserin:
Elisabeth Westermann
Buchenweg 2, D-79341 Rheinhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz am südlichen Oberrhein

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: BH_4

Autor(en)/Author(s): Westermann Elisabeth

Artikel/Article: Vorkommen der Hausgrille (Acheta domesticus) im Jahr 2011 in Rheinhausen, Landkreis Emmendingen 32